

Baron Hirsch hat bei ihr angefragt, ob sie wohl geneigt sei, gegen eine Entschädigung von 25,000 Fr. in seinem Hause zu wohnen und fügte, als sie zusagte, noch ein hübsches Andenken hinzu. Neben dem Palast des Barons Hirsch befindet sich der noch großartigere des Barons Günzburg, der seine durch Branntweinpacht in Rußland erworbenen 50-60 Millionen verzeht. In derselben Straße hat auch der Oberst Mackay, der 20 Millionen aus seinen californischen Silbergruben jährlich zieht, seinen Sitz aufgeschlagen. Obwohl er den größten Theil des Jahres in Californien weilen muß, hält er 20 edle Pferde für die Ausfahrten seiner Frau und Kinder. Den theuersten Schmuck, den Boutheson je angefertigt, kaufte er zum Preise von 1,800,000 Fr. für seine Frau. Ihm gegenüber wohnt sein Verwandter, der amerikanische Millionär Hungerford, welcher seine Tochter im vorigen Jahre an einen in Italien zum Grafen avancirten ehemaligen Armeelieferanten verheirathete und der nun in der Avenue du Bois de Boulogne einen prachtvollen Palast bezogen hat.

(Ein junges Paar), das sich gern in den Ehestand versetzen wollte und um die Einwilligung des Herrn Papa bat, erhielt von letzterem folgenden Bescheid:

Sie hat Nichts und Du begleichen;
Dennoch wollt Ihr, wie ich sehe,
Zu dem Bund der heiligen Ehe
Euch bereits die Hände reichen.
Kinder, seid Ihr denn bei Sinnen?
Ueberlegt Euch das Kapitel;
Ohne die gehör'gen Mittel
Soll man keinen Krieg beginnen.

(Ein Geschäftsmann.) Der Herr Lämmle ist im Begriff, ein Billet nach X. zu lösen, als er einen Konkurrenten hinter sich stehen sieht, der ebenfalls zu verreisen beabsichtigt. Um diesem nicht zu verrathen, wohn er reißt, sagte Lämmle zum Schalterbeamten: „Geben Sie mir e' Billetche!“ — Beamter: „Wohin?“ — „Gott gebe Sie mir e' Billetche!“ — Beamter: „Ja, aber ich muß doch wissen, wohin!“ — Lämmle: „Nu, geben Sie mir e' Billetche wohin Sie wolle, — Sie wisse — ich hab überall a' Geschäftche!“

(Bauern-Bist.) Der Kreuzbauer hat seiner Frau hoch und theuer versprochen, nur dann ein Gasthaus zu betreten, wenn ein Anderer seine Zeche zahle. Ein ganz gleiches Versprechen hat auch der Wombbauer, der in demselben Dorfe wohnt, seiner Frau gegeben. Seit der Zeit gehen der Kreuzbauer und der Wombbauer immer miteinander in die Kneipe, und der erstere zahlt stets die Zeche für den letzteren und umgekehrt. So sind beide Bauern zufrieden und ihre Weiber auch.

(Sechs Personen ermordet.) Aus Lemberg telegraphirt man uns: „Der Amtszeitung wird aus Turka gemeldet, daß in Wysock Wyzna die Dorfherberge des Israeliten Golbenreich von einer Bande ungarischer Bauern überfallen und daselbst sechs Personen ermordet und fünf lebensgefährlich verwundet wurden. Das Gericht setzt Alles in Bewegung, um im Einvernehmen mit den ungarischen Behörden der Grenzbezirke der Thäter habhaft zu werden.“

Der Gotthard-Tunnelbau.
(Schluß.)

Auf dem Gestelle ist ein Luftkasten angebracht, der mittelst eines größeren Kautschouf Schlauches mit der von den Kompressoren herkommenden Leitung in Verbindung gesetzt ist. Von diesem größeren Luftkasten führen kleinere Kautschouf Schlauche, die mittelst Hahnen verschließbar sind, die comprimirt Luft zu den Bohrmaschinen. Ein Reservoir für Wasser ist ebenfalls angebracht, von welchem aus in ähnlicher Weise das zum Einspritzen in die Bohrlöcher benötigte Wasser vertheilt wird.

Die Bohrarbeit im Richtungstollen wird folgendermaßen betrieben:

Vor Ort steht das Gestell mit Bohrmaschinen, hinter demselben ein Wagen mit Wasserreservoir und hinterher ein Wagen mit Borrathsmaschinen, Bohrern und Werkzeugen.

Zum Unterhalt der Bohrmaschine, resp. zur Bedienung der 6-7 Bohrer sind 14-15 Mann nötig.

Ein Aufseher leitet die ganze Arbeit, 3 Mann besorgen das Ansehen der Bohrer, 2 Mann bedienen die Zulaufsbahnen der Bohrmaschine, 3 andere reguliren den Zufluß der Luft aus dem

erwähnten Luftkasten; die übrigen besorgen zum Theil Handlangerdienste, so das Einspritzen des Wassers in die Bohrlöcher, das Einschmieren der Maschinenteile etc.

Die Tiefe der Bohrlöcher richtet sich lediglich nach dem Gestein und beträgt 1-1,5 Meter. Wenn alle Löcher gebohrt sind wird die Maschine 80 Meter rückwärts und dann seitwärts geschoben, um vor Sprengkräften geschützt zu sein. Sofort werden die Minen mit Dynamit, Perkussionskapseln und Zündschnüren geladen.

Zuerst schießt man die mittleren, dann die oberen und zuletzt die untern an der Sohle. Der Schutt wird von den gleichen Arbeitern, welche anzünden, weggeschafft, in kleinen, ganz eisernen, ca. 1/2 Cbm. haltenden Kollwagen.

Der Bohrtrupp rückt vor und beginnt wieder seine Arbeit. Die Ausweitung des Richtungstollens wird von Hand nach beiden Seiten betrieben, bis das obere Segment des Tunnelprofils ausgehoben ist.

Nun wird mit der Wölbung begonnen, wo dieselbe nötig erscheint. Das Gewölbe wird auf den Felsen angelegt und zwar auf 10 Cm. dicke Dielen, welche später beim Ausbruch der unteren Partien durch starke Stützposten unterstellt, dann successiv mit den zu erstellenden Widerlagermauern unterfahren werden. Die Dielen werden nach und nach wieder herausgefäht. Stellenweise ist das Gestein so schlecht, resp. locker und zerklüftet, daß Festsätze erfolgen könnten. Solche Stellen müssen, da sie oft sehr gefährlich sind, bis zur endgültigen Einwölbung mit Holz unterbaut werden.

Ein für den Tunnelbau erschwerender Umstand ist die große Wassermenge, die im Stollen zu Tage tritt.

Es betrug dieselbe an einzelnen Stellen per Sekunde bis 200 L. Dieses Wasser muß durch Mispumpen oder auf andere geeignete Weise in den Abzugskanal in Mitte des Tunnels fortgeleitet werden, was oft große Kosten verursacht.

Die Gewölbesteine (50/60 Cm.) werden an dem Abhange des Gotthards gebrochen und regelmäßig bearbeitet; sie bestehen aus Granit. Zur Erstellung der 1 Meter dicken Widerlagermauern verwendet man gute Steine, die aus dem Tunnel gebrochen werden.

Man war angewiesen, von dem einen Endpunkte des Tunnels zum andern ein zusammenhängendes Netz von Dreiecken zu erstellen, die Seiten der Dreiecke und der sämtlichen Winkel zu messen und die gesuchte Tunnelrichtung durch trigonometrische Berechnung daraus abzuleiten.

Von jedem der beiden Endpunkte aus müssen mindestens zwei Dreiecke gesehen werden können und es kommt nun schließlich darauf an, den Winkel zu finden, den die Tunnelaxe mit der Richtung nach einem dieser Punkte bildet.

Das Hauptnetz über den Berg besteht in 11 Dreiecken, mit einigen Nebendreiecken vor Göschenen und Airolo. Die Signale der Hauptdreiecke am Gotthard wurden durch runde steinerne Pfeiler gebildet, groß genug, daß das Instrument auf dieser Platte aufgestellt werden kann. Die Vermessung soll 24 Mal stattgefunden haben und zwar zu verschiedenen Tageszeiten.

Die zweite Triangulation über den Gotthard wurde behufs Kontrolle durch Herrn Ingenieur Kopp ausgeführt. Derselbe soll jeden Monat einige Mal eingeschneit worden sein. Er soll ferner zur Winkelvermessung auf dem Bis Borel mehrere Wochen Zeit gebraucht haben, trotzdem er dreimal auf dem Gipfel selbst, am Rande des Gletschers und die übrige Zeit in der 3-4 Stunden entfernten Sennhütte übernachtete. Zu einigen anderen Signalen mußte er den Berg 14 Male vergeblich besteigen, da er wegen des stets heftig herrschenden Windes die Vermessung nicht vornehmen konnte.

Die Signale auf dem Gotthard sind nur liegende Steinplatten, pyramidalisch erstellt, gleich einem runden, abgestumpften Kege, von 1,3 Meter Höhe und 0,5 Meter Durchmesser. Durch den ganzen Kege und noch 30/40 Cm. tief geht eine Eisenstange, die oben mit einem Gewindeinsatz versehen ist. Während den Vermessungsarbeiten wird an der ersten eine zweite Stange mit roth und weißer Fahne befestigt. Das ganze war eine mühsame Arbeit an und für sich; dann war namentlich der Transport von Arbeitsgeräthen und verschiedenen Materialien, wie Kalk, Cement, Sand, Eisenstangen, Wasser etc. auf des Gotthards höchste Spitzen sehr schwierig.

Das zum Messen der Winkel dienende Instrument war ein Theodolith mit 30facher Vergrößerung. Die Operation für die Winkelvermessung zwischen den Dreiecken soll zur größeren Sicherheit 40 Mal repetirt worden sein.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Seite oder deren Raum 10 S.

Nr. 49.

Samstag den 24. April

1880.

Bekanntmachungen.

An die Ortsschul- und Gemeindebehörden.

Bei Revision der Gemeindepfleg-Rechnungen muß man vielfach die Wahrnehmung machen, daß die Fruchtbefolgungen der Schullehrer auf verschiedene Arten berechnet werden.

Die Ortsschul- und Gemeindebehörden werden deshalb auf den Conf.-Erlaß vom 16. Oktbr. 1860, Conf.-Amtsblatt S. 569 aufmerksam gemacht, wornach

von jedem Quartal die Mittelpreise der die Dehtpreise bestimmenden Schranken (Winnenden) und zwar der mittleren Qualitäten der betreffenden Getreidesorten **des ersten Marktags des lehtvergangenen Monats** (also der Monate Juni, September, Dezember und März) entscheidend sind.

1878/79. Schorndorfer Anzeiger	
Nr. 107./78	9 M. 96 S.
Nr. 147./78	9 M. 42 S.
Nr. 28./79	9 M. 18 S.
	28 M. 56 S.
	ad 1/4tel 9 M. 52 S.

1879/80. Schorndorfer Anzeiger	
Nr. 65./79	12 M. 06 S.
Nr. 104./79	12 M. 17 S.
Nr. 145./79	13 M. 63 S.
Nr. 32./80*	13 M. 44 S.
	51 M. 30 S.
	ad 1/4tel 12 M. 82 S.

Schorndorf, den 22. April 1880.

R. gem. Oberamt in Schulsachen.
Baum. Hoffmann.

* Ann. d. Red.: In Nr. 32 pro 1880 muß es statt 4. Februar 4. März 1880 heißen.

Das R. Statistisch-topographische Bureau an sämtliche evangel. Bez.-Schulinspektionen.

Aus Veranlassung der Anfrage eines gemeinschaftlichen Oberamts in Schulsachen, was unter „ausfallenden Schulstunden in Folge von Wochengottesdiensten“ bei Frage 13 e des Fragbogens II zur Statistik der Volksschulen zu verstehen sei, wird die R. Bezirksschul-Inspektion dahin verständigt, daß ein Ausfall an Schulzeit nur dann vorliegt und bei der Beantwortung des Fragbogens zu berücksichtigen ist, wenn etwa die **26 normalen** wöchentlichen Unterrichtsstunden wegen der Wochengottesdienste nicht voll erteilt wurden bzw. erteilt werden konnten, was nach den Bestimmungen des Normallehrplans nur ganz selten der Fall sein dürfte. Dagegen bleiben diejenigen regelmäßigen Werktagsgottesdienste (Vestunde und Kinderlehre), welche bei 30 und mehr wöchentlichen Unterrichtsstunden nach dem Normallehrplan §. 3, Abf. 2 in die Schulzeit eingerechnet werden dürfen, hier ganz außer Betracht.

Die Bezirksschulinspektion wolle etwaige Anfragen der Ortsschulbehörden in vorstehendem Sinn beantworten und etwaige andere Auffassungen, welche ihr bei Prüfung der beantworteten Fragbögen zur Kenntnis kommen, berichtigen.

Stuttgart den 15. April 1880.
Den Ortsschulbehörden zur Kenntnisknahme und Nachachtung.
Schorndorf den 19. April 1880.

Niede.

R. Bez.-Schulinspektorat.
Hoffmann.

Revier Göppingen.
Stammholz-Verkauf.

Mittwoch den 28. April
Bormittags 9 Uhr

im Löwen zu Börtlingen
aus Staatswald Oberer Delrain und Hirschstallung: Nadelholz-Langholz 30 Stck I. Classe mit 79 Fm., 40 St. II. Cl. mit 68 Fm., 44 St. III. Cl. mit 45 Fm. und 112 St. IV. Cl. mit 59 Fm. Nadelholz-Eichholz: 30 St. I. Cl. mit 44 Fm., 38 St. II. Cl. mit 41 Fm. und 6 St. III. Cl. mit 3 Fm.



Revier Blödingen.

Weg-Afford.
Freitag den 30. April
Morgens 8 Uhr

im Schwanen in Ebersbach
Afford über die Lieferung von
100 cbm Sand auf die Hohe-Strasse,

- 17 cbm Kies auf das Kirnbachsträßch.,
- 32 " Kies auf das Steigbachsträßchen,
- 20 " Feinstein Kleingeschlag auf den untern Steighaueweg,
- 50 " gelbe Steine auf den obern Steighaueweg,
- 220 Rostlasten Feinstein Kleingeschlag auf das Kirnbachsträßchen,
- 70 Rostlasten Feinstein Kleingeschlag auf das Grunbachsträßchen.



Schorndorf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der + Martin Kirn, Schreiners Ehefrau hier, kommt das nachgenannte Wohnhaus am
Montag den 26. d. Mis.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum dritten- und letztenmal unter Ausschluß von Nachgeboten zum Verkauf:
Nr. 347. 1/4tel an einem zweiflochtigen Wohnhaus auf dem Döfenberg, angekauft zu 1750 M.
Den 23. April 1880.

Rathschreiber.
Fritz.

Schorndorf.
Steuer-Einzug.

Am nächsten **Dienstag den 27. d. M.** werden die pro 1879/80 verfallenen Schuligkeiten der Stadtpflege auf dem hiesigen Rathhause eingezogen. Die Restanten werden dringend aufgefordert, ihre Schuligkeiten an diesem Tage unfehlbar zu bezahlen, widrigenfalls dieselben im Wege der Zwangsvollstreckung beigetrieben werden müßten.

Den 23. April 1880.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.

Der frühere Beschluß, nach welchem den hiesigen Einwohnern (ausgenommen den Pächtern des Marktstandgelbes) bei Strafe unterlagt ist, bei Märkten an Krämer Bretter oder Tische zum Auslegen ihrer Waare abzugeben, und die hiesigen Gewerbetheile, welche eigene Stände bauen, solche nur bei Tag entfernen dürfen, wird in Erinnerung gebracht.

Den 22. April 1880.
Gemeinderath.

Am Montag den 26. April wird in der Kreeben und im Scheuen-dobel Grabenerde verkauft. Zusammenkunft Abends 6 Uhr am Schornbacher Wegzeiger.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 26. April werden im Stadtwald verkauft: 13 Am. eichene Scheiter und Prügel, 40 Am. buchene, gemischte, erlene und aspenne Prügel und 2100 meist buchene Durchforstungswellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr am Eichenbachbrücke.

Stadtpflege.

Gerabstetten.

Eichenrinde-Verkauf.

Am nächsten Montag den 26. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr werden auf hiesigem Rathhause ca. 50 Ctr. Raitelrinde gegen baare Zahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. April 1880.

Schultheißenamt. Schloz.

Höflinswarth.

Nächsten

Montag den 26. April verkauft die Gemeinde Höflinswarth 5 Stück Eichen von 9 bis 4 Meter lang, zusammen 8 Festmeter, 40 Raummeter buchene und forchene Holz, 1200 Stück buchene und forchene Wellen, Vormittags 9 Uhr im Schlag auf dem Weg nach Mannshaupten.

Nachmittags 1 Uhr beim Gerabstetter Weg 1006 St. buchene Wellen, 70 Stück Stangen und Bauflämme. Den 22. April 1880.

Gemeinderath.

O.-V.

Am Samstag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr Adler. Winterbach.

Edw. Bez.-Ver. Schorndorf. Gau-Versammlung am 1. Mai im Kurssaal in Cannstatt Mittags 2 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Markungsvereinigung. (Ueber Majorisirung bei Anlage von Feldwegen) Referent: Stadtschultheiß Gäcker von Leonberg.
2) Nachbarschaftsrecht. (Reglung der Einzäunungs-Verhältnisse und des Baumfages an den Nachbargrenzen) Referent: Rathschreiber Warth von Stuttgart.
3) Wettervorhersage. Referent: Direktor v. Rau von Hohenheim.

Das große Interesse, welches in den zu besprechenden Gegenständen liegt, sollte die Mitglieder des L. V. zu recht zahlreichem Besuch veranlassen, und sind dieselben hiemit dringend eingeladen.

J. A. Rettner, Secr.

Saltmannsweiler.

Liegenschafts-Verkauf.



In der Konkurssache des Johann Georg Schurr, Holzbauers von hier, kommt zu Folge des bei dem Prüfungstermin gefassten Beschlusses die vorhandene Liegenschaft durch den unterzeichneten Konkursverwalter am Montag den 3. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Gebäude:

- Geb. No. 76. Ein halbes einstöckiges Wohnhaus, östlich, mit gemeinschaftlichem Backofen, Hofraum und Brunnen. B. V. A. 700 M.
Geb. No. 77. Einer Scheuer mit halber Stal-lung zu obiger Haushälfte gehörig. B. V. A. 343 M. 1000 M.
Geb. No. 78. Ein halbes einstöckiges Wohnhaus, westlich, mit gemeinschaftlichem Backofen, Hofraum und Brunnen. B. V. A. 520 M.
Geb. No. 77. Einer Scheuer mit halber Stal-lung zu obiger Haushälfte gehörig. B. V. A. 343 M. 600 M.

Gärten:

- P. Nr. 98. 7 a 36 qm Gras- und Baumgarten bei der östlichen Haus-hälfte und auch zu dieser gehörig, tag. zu 320 M.
P. Nr. 109. — a 57 qm Gemüsegarten dabei, tag. zu 30 "

Acker:

- P. Nr. 1427/2. 6 a 83 qm im Greuth, tag. zu 110 "
P. Nr. 1520. 14 a 83 qm in den Buchäckern, tag. zu 260 "
P. Nr. 1116. 8 a 07 qm in Wegäckern 170 "
P. Nr. 1065. 11 a 13 qm in den Wegäckern 280 "
P. Nr. 1234. 7 a 88 qm in den Neutenäckern 170 "
P. Nr. 221/1. 5 a 15 qm in Malzenhecken 135 "
P. Nr. 299/2. 12 a 41 qm in den Ringenäckern 260 "
P. Nr. 1280. 7 a 71 qm in den Buräckern 170 "
P. Nr. 532. 6 a 26 qm im Untermaad 100 "
P. Nr. 938. 8 a 02 qm in Krähenäckern 200 "
P. Nr. 577. 7 a 63 qm im Untermaad 250 "
P. Nr. 578. 7 a 36 qm alda }

Wiesen:

- P. Nr. 1737/1. 13 a 44 qm in Buchwiesen 220 "
P. Nr. 1689. 5 a 63 qm Baumwiese in den Reutinwiesen 110 "
P. Nr. 469. 12 a 04 qm in Langenwiesen 140 "
P. Nr. 646/2. 15 a 87 qm Baumwiese im Krehziehl 205 "
P. Nr. 353. 13 a 72 qm in den Eytiswiesen 225 "

Gesamt-Anschlag 4955 M.

wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögens-Zeugnissen versehen, mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Kaufschillinge baar zu bezahlen sind. Den 14. April 1880.

Konkurs-Verwalter: Amtsnotar Weinland.

2



Red Star Line

Königl. Belgische Postdampfschiffahrt von Antwerpen direkt nach New-York und Philadelphia. Passagerepreise: 1. Klasse 360; 2. Klasse 240; 3. Klasse 100 M. Alle Dampfer sind erster Klasse und haben vorzügliche

Einrichtungen für Passagiere. Nähere Auskunft ertheilt der Bezirks-Agent A. F. Widmann. Schorndorf.

D. & L. Heimann, bei der Kaserne in Gmünd empfehlen die neuesten

Kleiderstoffe, schw. Cademires & Kammgarnstoffe sowie fertige

Mantelettes, Paletots, Jacken & Regenmäntel

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

Lüchtige Schneidermeister finden dauernde Beschäftigung in der Herrenkleiderfabrik von Esslinger & Wormser Seefstraße 5, Stuttgart.

(H. 71021.)

Winterbach.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache des Jg. Gottlieb Seig, Weber hier, kommt in Folge amtsgerichtlicher Anordnung vom 22. März d. J. und Beschlusses des Gemeinderaths vom 30. März d. J. folgende Liegenschaft am Freitag den 7. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zum I. öffentlichen Aufstreich:

- 7 a 88 m Acker im obern Mühlfeld
10 a 48 m Acker daselbst
8 a 28 m dto. im Sänder mit einem Nutzungsgerech belastet.
8 a 27 m dto. daselbst
3 a 81 m Wiese nun Land auf den Weilerwiesen
8 a 77 m Wiese in den Seeewiesen
13 a 63 m Weinberg im Hungerberg
15 a 49 m Weinberg,
2 a 28 m Baumwiese,
— a 29 m Debe,
18 a 6 m in der Burgklinge
26 a 51 m Acker, Baumacker und Weinberg im Pfaffenbrunn
10 a 27 m Acker in der obern Breite
4 a 9 m Wiese,
14 a 26 m Wiese,
4 a 27 m Acker,
— a 69 m Weg,
23 a 31 m auf den Galgenwiesen

Anschlag: 200 M., 300, 200, 250, 200, 280, 300, 700, 600, 300, 1000

Gesamt-Anschlag 4330 M.

Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Anbot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist. Als Verwalter ist

Joh. Georg Betsch, Gemeinderath hier, bestellt und die Verkaufs-Commission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Kern. Den 3. April 1880.

Amtsnotar Krak, als der Vollstreckungsbehörde Winterbach beigegebener Hilfsbeamter.

2

Fahrrad-Verkauf.

Dienstag den 27. April von Morgens 8 Uhr an

verkaufe ich wegen Abzug nach Amerika gegen sogleich baare Bezahlung: 1 Unterbett, 1 Haipfel, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Stubenkasten, 1 doppelter und 1 einfacher Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 3 Tisch, Kanapee und Schrammen, 1 Wasserfessel, mehrere Stühle, 4 Bettladen, 1 Kinderbettlädle, 2 Krautständer, 1 Truhe, 1 starker Ruhwagen, 1 Pflug, 1 Egge, verschiedenes Fuhr- u. Feldgeschirr, 1 Schleifstein, 4 Hühner, Küchengechirr und allgem. Hausrath.

Geß, Weingärtner, beim Anker.

Gerabstetten.

Nächsten Montag den 26. April Nachmittags 1 Uhr verkaufe ich, wegen Abzugs, 2 Kühe, gut im Zug, wovon eine neumelk, im öffentlichen Aufstreich.

Ulbrecht Schüle.

Heu & Dehnd

verkauft 2. Guehner, Buchbinder. Eine noch gut erhaltene Nähmaschine (Howe-System), sowie ein gepolstertes Kinderfessle hat zu verkaufen W. Kurz junior, Schuhmacher.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag den 29. April stattfindenden Hochzeit im Gasthaus zum Lamm laden wir alle unsere Freunde Verwandte und Bekannte höflich ein. Jakob Hafert, Lammwirth. Friederike Mack. Jakob Staudt. Katharina Hafert.

Weiler.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während des langen und schmerzlichen Krankenlagers unseres lieben Gatten und Vaters Adam Eisebraun, Bäckereimeister,

sowie für die zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung, sagen wir sämtlichen Freunden und Bekannten, namentlich den Herren vom Gesangverein von Schorndorf für den erhebenden Gesang am Grabe, unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen: M. Eisebraun. G. Eisebraun.

Ein leichtes Wittchenwägle ver-kauft Binder, Wagner.

Schorndorf. Morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr sind alle

1858/59er Rekruten zu einer Besprechung ins Waldhorn eingeladen. Mehrere 1858/59er.

Schorndorf.

Wohuhaus-Verkauf.

Ein in bester Lage der Stadt gelegenes Haus, enthaltend 2 Wohnungen, Scheuer und Stall, nebst schönem, gewölbtem Keller ist dem Verkaufe ausgesetzt, auch kann nach Umständen die Hälfte erworben werden. Nähere Auskunft ertheilt Christian Pfund, Schrifiseger.

Schorndorf.

Sommerleukojen, sowie alle Sorten Sommerblumen etc. empfiehlt Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.

Badsteinkäs von dem billigen ist wieder eine Sendung angekommen. Delfinger b. Forsthaus.

Oberurbach.

Ein Wohuhaus mit neu eingerichteter gangbarer Bäckerei nebst schönem gewölbtem Keller mitten im Ort, hat aus Auftrag zu verkaufen Schultheiß Krieger.

Für Hausfrauen!

Unterzeichnete empfiehlt sich hier den geehrten Hausfrauen im Reinigen der Federn mit Hilfe einer Dampfmaschine. Dasselbe bewährt sich sehr vortheilhaft, indem die geballten Federn wieder in besten Zustand gebracht und vom Schweiß und Krankheitshaltigem Geruch befreit werden. Da ich noch überall die Zufriedenheit erworben, so bitte ich auch hier um ein werthes Zutrauen und sehe gefälligen Aufträgen entgegen. Wittwe Wohl aus Gmünd.

Nähere Auskunft ertheilt Frau Gerichtsdiener Dgger.

Montag den 26. April Vormittags 10 Uhr

verkauft ca. 10 Wagen Strohdung in 5 Partien im öffentlichen Aufstreich. Krämer, Runkmüller.

520 Mark für die Catharinenstiftung, 200 Mark für die Kleinkinderschule, hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Christian Weitzbrecht.

Schorndorf. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre. Friedr. Maier, Schneider.

In Geschenken

empfeilt die Kölner Filiale der Springfielder Uhren-Fabrik
Albert E. H. Matthiesen, Hohe Pforte 24, Köln a. Rh.
ihre anerkannt vorzügliche und solid gearbeitete Taschenuhren zu den nachfolgenden äußersten En gros Preisen:

Cylinder-Uhren	16 löth. silberne Deckel, flaches Glas, Sek. Zeiger	9. 50
	gravirter Deckel, bestes Silber, Cristall Glas, Sek. Zeiger	12. —
Anker-Uhren	doppelte silberne Deckel, a savonette, elegant gravirt	15. 50
	starke silberne Doppel-Deckel, 15 rubis, elegant gravirt	18. —
	Goldner Deckel, fein gravirt, elegante Facon für Damen	21. —
	18 car. Gold-Deckel, 18 rubis, vorzüglich regulirt, für Herren	29. 50
Remontoir-Uhren (am Bügel aufzu-ziehen und zu richten.)	Silber, flaches Glas, Sek. Zeiger	16. 50
	Doppelte Deckel vom besten 16 löth. Silber, reich ciselirt	22. —
	18 car. goldner Deckel, eleg. klein Facon für Damen	33. 50
	Schwerer goldner Deckel, geschmackvoll ciselirt für Herren	45. —
	Eleganter Imperial Remontoir, doppelte goldne Deckel a savonette, 21 rubis, vorzüglichstes Werk	68. —
	Dieselbe Uhr mit Extra starkem Deckel in hochleganter Ausstattung auf sorgfältigste regulirt (eine der prächtigsten Uhren, die von Detailisten nicht unter 200 M. verkauft wird)	95. —

Bemerkungen

1. Alle Uhren sind abgezogen und fertig für sofortigen Gebrauch.
2. Für jede Uhr wird 3 jährige schriftliche Garantie geleistet und Reparaturen während dieser Zeit, bei Franco-Zusendung, gratis ausgeführt.
3. Bei Nichtconvenienz wird jede Uhr entweder bereitwillig umgetauscht, oder der bereits gezahlte Betrag ohne Anstand zurückgezahlt.
4. Getragene gute Uhren werden auf Verlangen in Tausch genommen und der höchstmögliche Preis dafür in Anrechnung gebracht, auch werden Schlüssel-Uhren zu Remontoir-Uhren umgeändert.
5. Bei Franco-Einsendung des Betrags (mittels Postanweisung oder in Banknoten und Briefmarken) erfolgt Franco-Versand, bei guter Verpackung in Leder-Etui.

Es ist seit Jahren unser Princip gewesen, durch streng solide und pünktliche Ausführung selbst des kleinsten Auftrags unsere Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, man wende sich daher vertrauensvoll an

Albert E. H. Matthiesen.

Köln a. Rh., Hohe Pforte 24.

Destinations-Schwärze
das vorzüglichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue braune blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunklen Wollstoffe, schwarze Filzhüte u. u. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zerrennen, wieder aufzufärben, dass sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M. zu beziehen vom Fabrikanten **D. Sautermeister** zur Obern Apotheke Kottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:
11, Schorndorf, Beide Apotheken. Welzheim, Albert Zweigle. Göppingen, Apotheker Zwind.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos
empfeilt in Originalpackung in Schorndorf **J. Weill** beim Hirsch.

West-Texas, eine Blüthenhüte deutsch. Coloni. i. Amerika! Diese Brosch. nebst Karte wird gegen Eins. einer 10 S M. frei vers. v. d. Autorsfirt. Informationsbür. für West- Texas: 5, Schiffstraße Basel. (O.B.234) *4

Unterurbach.
Ein gutes noch wie neues
Scheurenthor
13 1/2 Schuh hoch, 11 1/2 Schuh breit, hat zu verkaufen
Aderwirth **Chis.**

Oberurbach.
Einen Ispännigen und einen 2spännigen **Ruhwagen**, sowie einen neuen **Wag** sammt **Esge** hat zu verkaufen.
Schmied **Luz.**

Mein neu erbauter **Wohnhaus** setze ich dem Verkauf aus
Fr. Schiel, Maurer.

Winkel für Kranke
Ist der Zustand eines Leidenden auch besorgniserregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „Praktische Winke für Kranke“ neue Hoffnung schöpfen u. volles Vertrauen zu einem Gelingen gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Buche: „Praktische Winke für Kranke“ enthaltenen Winke sind allen Leidenden unentgeltlich zu empfehlen, umso mehr als auf Wunsch die Cure bereit ist und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geteilt wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch koste nichts. — Gegen Franco-Zusendung von 20 Pf. zu beziehen durch **Ch. Schenck** in Leipzig und Basel.

Drahtstifte
empfeilt zu den billigsten Preisen
Fr. Seydel.

Stuttgarter Pferdemarkt-Looße bei **Carl Weill.**

3, **Carl Weill.**
Einen im Zimmer heizbaren, erst wenige Jahre im Gebrauch gewesenen, daher auch für einen Neubau noch tauglichen **Gremitage-Rochoven** fest wegen Entbehrlichkeit dem Verkaufe aus.
Fr. Doffinger b. Forsthaus.

Heu und Dehum
hat zu verkaufen.
Albert Weill, Vorstadt.

Einen starken **Ruhwagen** fest dem Verkaufe aus
Gottmann z. Anker.

Einen fähigen **Lehrling** würde, unter Umständen ohne Lehrgeld, annehmen
Instrumentenmacher Bloß.

Ein noch guterhaltener **Sand- oder Ruhwägel** verkauft
Lehberz, Schuhmacher.

Eine schöne **Wohnung**
hat zu vermieten
M. Eperle, früher Eduard Stüber.

Auf Jakobi
habe ich mein oberes Logis zu vermieten, sowie ein heizbares Zimmer mit oder ohne Möbel (für einen Herrn passend)
Julius Schmid.

Ein freundliches **Logis** hat auf Jakobi zu vermieten. Zu erfragen bei
Fritz Meiderer.

Formulare zu Ausstands-Verzeichnissen
(nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen, f. Erlaß des R. Oberamts vom: 8. März 1880 Amtsblatt No. 31) sind stets vorrätzig in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Bad- u. Tag
Carl Hammer.

Gottesdienste
am S. Cantate (25. April) 1880. Abendmahl der Neuconfirmirten.
Vorm. 9 Predigt
Herr Dekan Finck.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Vom Thurm wird geblasen:
Morgens Nr. 235. Mittags No. 286.

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 21. April 1880.

Dukaten	3 52-56
20 Franken-Stücke	16 17-21
Engl. Sovereigns	20 40
Russ. Imperiales	16 66-71
Dollars in Gold	4 22-25

Druck, gedruckt und verlegt von **C. Mayer.**

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.
Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 50. Dienstag den 27. April 1880.

Bekanntmachungen.

An die Gerichtsvollzieher des Bezirks.

Es ist schon häufig die Wahrnehmung gemacht worden, daß bei Zustellungen, welche nach §§. 152-154 und §. 458 und 462 der Civil-Pr.-Ordg. unter Vermittlung des Gerichtsschreibers des Prozeßgerichts durch den Gerichtsvollzieher besorgt werden in den über den Zustellungsact aufgenommenen Urkunden die **Bezeichnung der Person, für welche zugestellt werden soll, fehlt** und dagegen bemerkt ist, daß die Zustellung im Auftrag oder auf Anordnung des Gerichtsschreibers oder des Amtsgerichts erfolge.

Da die Zustellung unter Vermittlung des Gerichtsschreibers eine Zustellung im Parteibetriebe ist, bei welcher nur der Parteiauftrag an den Gerichtsvollzieher durch den Gerichtsschreiber vermittelt wird, die Bestimmung der Ziff. 2. des §. 174 also unbedingt auf diese Zustellungen Anwendung findet, und da das Gesetz nur für die Zustellung **von Amtswegen** eine Ausnahme festgestellt, so erscheinen die in solcher Weise aufgenommenen Zustellungs-Urkunden als mit einem wesentlichen Mangel behaftet.

Die Gerichtsvollzieher werden daher angewiesen, in künftigen Fällen die Zustellungs-Urkunden den bestehenden Vorschriften gemäß auszufertigen und darauf aufmerksam gemacht, wie bei Nichtbeachtung der angeführten Vorschriften leicht eine persönliche Veranwortung nach Maßgabe des §. 97 der Civ.-Proz.-Ordnung für sie erwachsen könnte.
Schorndorf, 23. April 1880.

R. Amtsgericht.
Diefding.

Revier Adelberg. Holzverkauf.
Montag den 3. Mai
aus Schußhäusle, bei der Nassachmühle: Nm.: 352
buchene Scheiter, 265 dto. Prügel, 1 birken Scheiter, 413 Anbruch. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag, zum Vorzeigen, um 10 Uhr Verkauf im Auler in Ugingen.

Revier Hohengehren. Holzverkauf.
Dienstag den 4. Mai
aus Unter-Stetter Schlag: Nm.: 84
buchene, 8 birken, 25 Anbruch-Prügel, 11330 schöne buchene Durchforstungswellen und aus Steinschrauf 1450 buchene Wellen. Um 9 Uhr auf der Kaiserstraße bei der Berre am Anfang.

Revier Welzheim. Reisig-Verkauf.
Mittwoch den 28. April
aus Kenzenbühl, Abth. 10 „Eiselsal-den“ zu 1250 Wellen geschägtes gemischtes Reisig.
Um 8 Uhr beim Oberamtsgrenzstoß, unterhalb Eiselsalben.
Einen Haufen **Ruhdung, 1 Runkherd, 1 Obalofen** hat zu verkaufen
Joh. Gaidle.

Hand-Lieferung.
Die Lieferung des Bedarfs an **Locomotiv-Sand** für das Jahr 1880, nemlich 1000 cbm **lieferbar bis 30. Juni d. J.** auf eine der Stationen des Bezirks soll im Submissionsweg vergeben werden. Die Bedingungen sind diejenigen des Vorjahres und können auf den Stationen, bei den Bahnhöfen, sowie auf dem Bauamt eingesehen werden.
Den Offerten sind Sandmuster in starken leinenen Säcken beizugeben mit deutlicher Angabe von Preis pro cbm und Adresse des Offerenten. Die Angebote sind bis
Montag den 3. Mai d. J. schriftlich, versiegelt und portofrei hier einzureichen.
Schorndorf, den 23. April 1880.

Revier Blödingen. Holzverkauf.
1) **Freitag den 7. Mai**
aus Rother-Platz (Eplingerberg) 1 Eiche mit 0,54 Fm. Nm. 14 eichene Scheiter, 108 dto. Anbruch, 248 buchene Scheiter, 19 dto. Prügel, 110 dto. Anbruch, 7 birken Holz, 9270 meist buchene Wellen. Morgens 9 Uhr auf der Planie im Eplingerberg bei Baiereck.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Morgenden **Mittwoch den 28. d. M.** Abends 5 Uhr auf der Spitalwiese im Ranspach und bei der Mtlage 2 Weidenfelben-Stämme 3,80 Fm., 8 1/2 Nm. erlene Prügel, 2 Wellen, 12 Haufen unaufbereitetes Reis. Zusammenkunft auf der Wiese im Ranspach.
Hospitalpflege.
Laur.

Revier Blödingen. Holzverkauf.
2) **Samstag den 8. Mai**
aus Königsreihe (Steighau) Nm.: 3 eichene Scheiter, 5 dto. Prügel, 43 Abfall, 116 buchene Scheiter, 49 dto. Prügel, 115 Abfall, 39 birken, 1 erlen Holz, 4170 meist buchene Wellen. Morgens 9 Uhr bei der Königs-Eiche.
Winterbach.
Ein **Ruhwagen** mit eisernen Achsen hat zu verkaufen
Chnabel, Milchhändler.

Keltern-Baum
im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 24. April 1880.
Schultheiß **Schönig.**
Winterbach.
Einen starken, gut erhaltenen **Ruhwagen** hat zu verkaufen
Johannes Gutt.